

Mit Empörung reagiert Reinhild Reska, Vorsitzende des Dorstener Arbeitslosentreffs auf die Initiative der CDU-Justizministerin.

"Das ist eine Entrechtung der Armen "

Leider war das schon im Mai dieses Jahres voraus zu sehen, als der DAT gegen die Streichung der Mittel von Arbeitslosenberatungsstellen auf dem Dorstener Marktplatz demonstrierte. **hier weiterlesen**

"Wenn arme Menschen keine Möglichkeit mehr haben, sich in Arbeitslosen- und Sozialberatungsstellen Hilfe zu holen und keine Möglichkeit mehr haben, sich von einem Anwalt helfen zu lassen und dementsprechend keine Klage einreichen können - dann ist das die komplette Entrechtung der Mittellosen in unserer Gesellschaft. Das ist ein Skandal. Das Grundgesetz wird immer weiter ausgehebelt."

Politiker aller Couleur geben sich zunehmend in der Öffentlichkeit einen sozialen Anstrich. Da spricht Frau Kraft, wie o.a., von einer Landtagsdebatte, die dazu stattfinden soll, aber zuvor wird ein Antrag der Grünen auf eine Wiederfinanzierung der Arbeitslosenberatungsstellen abgelehnt.

Auch Minister Laumann erzählt von einem "Ende der neoliberalen Verirrungen", ist aber selbst der "Täter", der die komplette Streichung der Finanzierung von Beratungsstellen veranlasst hat.

Für wie blöde halten diese Politiker das Volk eigentlich?